

„Auch Bürger sprachlos“

Christina Poppe aus Wildeshausen schreibt uns zum Bericht „Politiker sprachlos“:

„Es macht auch den Bürger sprachlos, wie offen die Ratsmitglieder, die der Massentierhaltungsbranche nahestehen, ihre eigenen finanziellen Interessen zum Nachteil der Bürger in der Gemeinde Großenkneten durchsetzen. Sie müssen sich sehr sicher sein, dass sie immer wieder gewählt werden. Der politische Einfluss ist sehr groß. Auch dank der Finanzkraft aus den üppigen Subventionen.

Den politischen Einfluss der Massentierhalter musste auch die Tierschutzgruppe Wildeshausen erfahren, als es um die Fortsetzung der Fundtierverträge ging. Hier wurde ganz unverblümt angedeutet, dass Gruppen, die gegen die Massentierhaltung seien, beim Großenknetener Rat keine Unterstützung finden würden.

Der ‚weichgespülte‘ Bürgermeister (Thorsten Schmidtke Anm. d. R.) will scheinbar nur noch in Ruhe seine Amtszeit in rund vier Jahren beenden. Danach gibt es ein lebenslanges üppiges Ruhestandsgeld von rund 5 000 Euro (bei A16 inklusive Familienzuschlag). Dafür kann man dann auch schon einmal vor der Tierhaltungsbranche ‚den Diener‘ machen.

Anders lässt sich auch nicht erklären, weshalb der Bürgermeister der Steuerung von Tierhaltungsanlagen zustimmt, obwohl ihm bekannt ist, dass sich in Friesoythe nach einer ähnlichen Maßnahme die Anzahl der Massentierhaltungsställe erhöht hat.

Es ist schon bewundernswert, wie sich Uwe Behrens von der ‚Kommunalen Alternative‘ dem respektlosen Verhalten der Ausschussmitglieder entgegenstellt. Denn er zieht als Ratsherr mit Sicherheit keine persönlichen Vorteile aus seiner Ratsarbeit.“